

Michel Vilatte neuer FIGIEFA-Präsident

Istanbul, 14. Mai 2009. Der internationale Dachverband des freien Kfz-Teilegroßhandels, FIGIEFA, hat einen neuen Präsidenten. Der Vorsitzende des französischen Kfz-Teilehandelsverbandes (FEDA) Michel Vilatte wurde von den FIGIEFA-Mitgliedern auf der Hauptversammlung des Verbands am 14. Mai 2009 in Istanbul zum neuen Präsidenten gewählt. Vilatte übernimmt den FIGIEFA-Vorsitz vom Dänen Knud Sørensen (AUTIG), der turnusgemäß auf den Posten des Vize-Präsidenten wechselt.

Als FIGIEFA-Vorstände bestätigt wurden des Weiteren Hartmut Röhl (GVA, Deutschland), Roberto Aldea (ANCERA, Spanien), Eric Rommerts (RAI, Niederlande) sowie Christer Liljenberg (SBF, Schweden). Der Brite Robert Davis (ADF) wurde als Schatzmeister wiedergewählt.

GVA-Präsident Hartmut Röhl äußerte sich zur Wahl des neuen FIGIEFA-Präsidenten: „Mit Michel Vilatte ist – ganz im Sinne der internationalen Rotation – ein Kandidat aus Frankreich gewählt worden, der über jahrelange Erfahrung als Präsident des französischen Verbands FEDA und als Mitglied im Board der FIGIEFA verfügt. Sein aktives Eintreten für die Interessen des freien Kfz-Service-marktes in Frankreich hat die Mitglieder der FIGIEFA davon überzeugt, dass er die erfolgreiche Politik seiner Vorgänger in Europa fortführen kann.“

Die FIGIEFA, mit Sitz in Brüssel, wurde 1956 gegründet und ist der internationale Dachverband der Großhändler, Importeure und Exporteure von Kfz-Ersatzteilen. Ihr gehören 26 nationale Verbände aus 23 Staaten an. Die FIGIEFA vertritt die Interessen des freien Kfz-Teilehandels auf internationaler und europäischer Ebene. Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA) ist Mitglied der FIGIEFA.

Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA) ist der Branchenverband und die politische Interessenvertretung des freien Kfz-Teile-Großhandels in Deutschland. Darüber hinaus spricht er auch für die rund 2000 Einzelhändler von Kfz-Ersatzteilen. Im GVA sind derzeit 154 Handelsunternehmen mit über 1.000 Betriebsstellen und 127 Kfz-Teilehersteller organisiert. Der Gesamtmarkt für Pkw- und Nutzfahrzeugteile hat in Deutschland ein Volumen von 22,5 Mrd. Euro. Auf der Reparatorebene verfügt der freie Kfz-Service-Markt über einen Anteil von etwa 35 bis 40 Prozent. Die im GVA organisierten Handelsunternehmen repräsentieren rund 80 Prozent des Umsatzes des freien Kfz-Teile-Großhandels – einer rein mittelständisch strukturierten Branche. Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind die Sicherung und der Ausbau des freien Kfz-Service-Marktes als echte Reparaturalternative für den Verbraucher sowie die Wahrung der Chancengleichheit gegenüber der Automobilindustrie im Ersatzteile-Handel. Weitere Informationen erhältlich unter www.gva.de

Pressekontakt: Alexander Vorbau